



„Bücher sind Nahrung, aber dieses hier ist eine Delikatesse“, lobte Kuratoriumsmitglied der Bürgerstiftung Ostfalen, Siegfried Pause (Mitte), das zweisprachig erschiene Kinderbuch des Partnerschaftsvereins Solotschiw-Schöningen. Die Geschichte stammt aus der Feder der Vorsitzenden Renate Hartwig (Zweite von rechts) und wurde vom Vereinsmitglied Larysa Shynakarenko ins Ukrainische übersetzt. Das Vorhaben wird mit einem Kinderkreativprojekt „Von Kindern für Kinder gemalt“ an den Schulen beider Städte durch einen Malwettbewerb unterstützt. Das Projekt ist eines von neun, das die Ostfalen-Stiftung bezuschusst. So übergab Pause der Vorsitzenden im Beisein der Mitglieder Holger Albrecht (rechts), Wolfgang Hoffmann und Andrea Fiedler (von links) einen Scheck im Wert von 2.000 Euro. „Wir wissen diese Summe zu schätzen und werden sie einem guten Zweck zuführen“, versprach Hartwig.

Foto: Imke Henke

Karten werden wieder gezückt „KommRein“ lädt zum Spieleabend

von Imke Henke

Helmstedt. Immer wenn die dunkle Jahreszeit anbricht, dann werden in der Kontakt- und Beratungsstelle „KommRein“ des Lebenszentrums Reinsdorf in Helmstedt die Karten gezückt. Denn bereits im vierten Jahr wird dort ein Spieleabend veranstaltet, der dieses Mal am Donnerstag, 12. November, von 16 bis 19 Uhr in der Schulstraße 5 stattfindet. „Es werden gängige Spiele angeboten, damit auch jeder mitspielen kann“, versichert Katrin Bona von der Kontakt- und Beratungsstelle. So wird es neben Mensch ärgere Dich nicht auch MauMau, Uno und Skat geben. Für die Teilnehmer gilt es dann, sich für ein Spiel zu entscheiden, da diese pro Tisch ausgespielt werden. „Wir haben an sechs bis sieben Tische gedacht“, erklärt Bona, die über die Räumlichkeiten der Beratungsstelle verteilt werden. „MauMau werden wir an zwei Tischen anbieten, da wir in den vergangenen Jahren sozusagen eigene „Kommrein-MauMau-Regeln“ entwickelt haben“, so Bona. Doch auch für Neuzugänge wird das Spiel mit den altbekannten Regeln angeboten.

„Im Vordergrund sollen während des Spielabends natürlich der Spaß und die Gemeinsamkeit stehen“, betont Bona. Dennoch werden die besten Spieler mit diversen Preisen belohnt. Unter anderem wird es Kino-, Bekleidungs- und Einkaufsgutscheine, aber auch Körperpflegesets und eine Riesen-Wurst zu gewinnen geben. „Zum Ende des Abends können dann die ermittelten Gewinner zwischen den Preisen auswählen“,

erläutert sie. Während des gesamten Abends werden kostenfrei warme, kalte und alkoholfreie Getränke sowie Knabbereien für die Teilnehmer bereit gestellt. „Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es kann jeder vorbeikommen, der Lust hat“, lädt Bona Interessenten ein und ergänzt, dass das „KommRein“ eine integrative Kontakt- und Beratungsstelle sei, bei der jeder willkommen ist.



Bereits bei den Vorbereitungen für den diesjährigen Spieleabend zücken die Mitarbeiter die Karten.

Foto: Imke Henke



Punkt 16 Uhr ging gestern der Alarm los, als die Feuerwehren Helmstedt und Grasleben, die Polizei sowie der Rettungsdienst des Landkreises Helmstedt eine Großübung am Bahnübergang nach Rottorf vornahmen. Dort wurde ein Unfall mit einem Bmw und einem Zug simuliert, daraus entstand ein weiterer Unfall mit einem Pkw. Binnen weniger Minuten waren die Einsatzkräfte am Ort, um Verletzte zu versorgen und um die Unverletzten in die Grundschule Grasleben zu bringen, die gestern als Notunterkunft diente.

Foto: Imke Henke

Hilfe für Querenhorster Tempo wird auf 30 km/h gedrosselt

(imi) Helmstedt. Nachdem die Anwohner der Gemeinde Querenhorst in der vergangenen Woche während einer Diskussionsrunde die vorherrschende Verkehrsproblematik thematisiert hatten, wandte sich nun Peter Benke vom Kreisordnungsamt Helmstedt mit einem Schreiben an das Niedersächsische Landesamt für Straßenbau und Verkehr in Wolfenbüttel. Wie während der Diskussion bekannt wurde, plane das Landesamt den Bau eines Radweges, der schon etwas Abhilfe gegen das schnelle Rasen durch den Ort bringen würde. „Ich begrüße Ihre Absicht, im Zuge der Errichtung/Verlängerung des Radweges aus Norden in Fahrtrichtung Süden in Höhe der Orteinfahrt Querenhorst eine Querungshilfe zu errichten“, heißt

es in dem Schreiben. „Dadurch ist bereits eine Verlangsamung des einfallenden Verkehrs zu erwarten. In diesem Zusammenhang bitte ich um Prüfung, ob im Zuge der südlichen Orteinfahrt Richtung Norden ebenfalls eine Querungshilfe/Mittelinsel errichtet werden kann. Dies würde einen weiteren Baustein zur angestrebten Geschwindigkeitsreduzierung darstellen“, schreibt Benke. Des Weiteren merkt er an, dass die Gemeinde Querenhorst die Absicht habe, eine bedarfsgerechte Fußgängersignalanlage auf eigene Kosten zu errichten, die von Benke ebenfalls unterstützt wird. „Sobald zwischen Ihnen und der Gemeinde die erforderliche Vereinbarung getroffen worden ist, werde ich diese Lichtzeichen-signalanlage verkehrsbehördlich anordnen“, heißt es weiter. „Diese

Maßnahmen greifen allerdings noch nicht, um den parallel der Bundesstraße befindenden Fußgänger zu schützen, der sich auf zum Teil sehr schmalen Fußwegen aufhalten muss“, lautet der nächste Einwand Benkes in dem Schreiben. Er ordne daher für diesen Straßenbereich eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf einer Länge von 150 Meter straßenverkehrsbehördlich an, „diese beginnt in Fahrtrichtung Norden rechtzeitig vor dem schmalen Fußweg und endet in Höhe des Einmündungsbereiches zur L 648. In Fahrtrichtung Süden verläuft sie entsprechend“. Des Weiteren möchte Benke erreichen, dass das Orteinfahrtsschild sowie die „Vorsicht Kinder“-Schilder ersetzt werden sollen, um sie frühzeitiger zu erkennen.

„moon:patrol“ starten durch Ein Album aus dem Rathauskeller

von Katja Diedrich

Königsutter. Es wird wohl das erste Rockalbum sein, das im Keller des Königsutteraner Rathauses aufgenommen wurde: „11:37“ hat die Königsutteraner Band „moon:patrol“ ihr Erstlingswerk genannt, das kurz-erhand in Eigenregie produziert wurde. Dabei sind „moon:patrol“ unter Musikfans lange schon keine Unbekannten mehr. Die vier Musiker trafen sich im Frühjahr 2006 und es funkte gleich bei der ersten gemeinsamen Probe. Nach anderthalb Jahren kreativer Arbeit ging es in die Öffentlichkeit, wo die Live-Qualitäten unter Beweis gestellt wurden. Dank einer ständig wachsenden Fangemeinde gelang „moon:patrol“ Ende 2008 der Einzug in die Endrunde des vom Braunschweiger Erfolgsproduzenten und Echo-Preisträger Ole Sander initiierten Bandwettbewerbs „Stars in the City“. Mit einem überragenden Auftritt überzeugten die Lutteraner bei diesem Mega-Event mit über 20 teilnehmenden Bands im Mai dieses Jahres sowohl die anwesende

Fachjury als auch das Publikum, und entschieden das Finale im „Jolly Joker“ unter dem frenetischen Jubel der Fans für sich. Die erste EP „11:37“ ist bei den Konzerten zu erwerben (zum

Beispiel am 5. Dezember in Braunschweig im Bikecenter) oder per E-Mail unter eleven37@moonpatrolmusic.de bestellen.

• Weitere Infos unter www.moonpatrolmusic.de.



„moon:Patrol“ sind nicht nur Bundessieger des „Stars in the City“-Rockwettbewerbs, sondern haben im Königsutteraner Rathauskeller ihre erste CD aufgenommen. Sören Thielcke (Gesang, vorne), Andreas Hoppe (Gitarre, rechts), Thomas Grosse (Bass, hinten) und Anja Gawron (Schlagzeug, links) spielen seit 2006 zusammen.

Foto: privat

Liebe im Alter ist kein Tabu Arbeitskreis lädt zum Vortrag ein

von Imke Henke

Helmstedt. Das Kribbeln im Bauch, wenn sich eine neue Liebe findet, kennt ein jeder. Auch für Frauen und Männer der Gruppe 60plus ist das kein unbekanntes Gefühl in ihrem Alter. Daher widmet sich die diesjährige Vortragsveranstaltung des Arbeitskreises „Frauen und Gesundheit im Landkreis Helmstedt“ dem Thema „Liebe, Lust und Älterwerden“. Willkommen sind im Speziellen Frauen dieser Altersgruppe, aber auch jüngere am Dienstag, 17. November, um 18.30 Uhr in den Räumen der AOK, Harsleben Torstraße 15 in Helmstedt. Referentin wird diesmal Diplom-Pädagogin Silke Wendland sein, die als Koordinatorin des pro familia-Projektes „Liebe, Lust und Älterwerden“ in Niedersachsen tätig ist. „Grundsätzlich sollen mit diesem Tabuthema Männer und Frauen ab 60 Jahren erreicht werden“, betont die Referentin. Aber auch Angehörige und Personen, die durch ihre Arbeit mit älteren Menschen zu tun haben, können während des Vortrages Interessantes erfahren. „Männer und Frauen werden in unserer heutigen Gesellschaft unterschiedlich gesehen“, erklärt Wendland. Da Frauen eher als alt eingestuft werden, werde ihnen

häufig auch die Sexualität abgesprochen. „Frauen haben oft mit Vorurteilen zu kämpfen“, weiß Wendland zu berichten. Dies hänge auch damit zusammen, dass die heutige „junggebliebene Generation anders auftritt als es noch vor 20 bis 30 Jahren der Fall war“, erläutert die Diplom-Pädagogin weiter. Nicht selten suchen ältere Männer und Frauen daher die Beratungsstellen von pro familia auf, um offene Fragen zu klären. Diese wird Wendland auch am Vortragsabend beantworten. So wird sie unter anderem auf folgen-

de Fragen eingehen: Wie verändert sich die weibliche Sexualität im Alter? Welche körperlichen, biographischen und sozialen Faktoren spielen dabei eine Rolle? Was bedeuten Attraktivität und Erotik im Alter? Welche Möglichkeiten stehen älteren Frauen heute offen? „Ich werde versuchen, die Gäste in den Vortrag miteinzubeziehen, sodass auch eine Diskussion in Gang kommen kann“, so Wendland. Umrahmt wird dieser von Bildern und Literatur, die die pro familia-Beratungsstelle Helmstedt auslegen wird.



Silke Wendland wird zum Thema „Liebe, Lust und Älterwerden“ referieren.

Foto: Imke Henke